

Christoph W. Bauer | Reinhold Embacher
Marianne Österbauer (Hrsg.)

Durch Nacht und Wind

Epik | Drama | Lyrik



Die Inhaltsangabe

am Beispiel von
Kurzgeschichten
Wolfgang Borcherts

Eine  **BUCHKLUB**-Literaturmappe
zum **GORILLA**-Band *Durch Nacht und Wind*

© 2017

Wolfgang Borchert

Das Werk Wolfgang Borcherts ist schmal. Als er 26-jährig starb, hinterließ er ein Theaterstück, Gedichte und eine Sammlung von Kurzgeschichten. Seine Texte gehören zur sogenannten Trümmerliteratur. Das ist eine Epoche der deutschen Literatur nach dem Zweiten Weltkrieg. Borchert starb 1947.

In dieser Mappe lernst du einige Kurzgeschichten dieser Literaturepoche kennen. In ihnen wird die Not und Verzweiflung der Menschen im Krieg und in der Nachkriegszeit offenbar.



Wolfgang Borchert

© Mele Steinborn

Die Kirschen



Lies im GORILLA-Band 48 „Durch Nacht und Wind“ die Erzählung „Die Kirschen“ von Wolfgang Borchert (S. 35–37).

Übertrage die beiden Fragen in dein Heft und beantworte sie in ganzen Sätzen.

1. Welches Missverständnis zwischen Vater und Sohn herrscht in der Geschichte?
2. Aus welchem Gefühl heraus zieht der Sohn am Ende die Bettdecke über sein Gesicht?

Inhaltsangabe



© Nele Steinborn

Eine Inhaltsangabe fasst das Wesentliche eines Textes oder auch eines Filmes zusammen. Dabei wird kurz und sachlich informiert, auf Spannung oder direkte Reden bewusst verzichtet. Die Inhaltsangabe wird chronologisch erzählt, im Aufbau erkennt man Einleitung, Hauptteil und Schluss.

Schau dir die folgenden Seiten aufmerksam an. Am Beispiel der Kurzgeschichte „Die Kirschen“ wird gezeigt, welche Merkmale eine Inhaltsangabe hat.

Einleitung

In der Einleitung wird die **Textsorte** genannt.

Der Name des **Autors** oder der **Autorin** wird genannt.

Die Einleitung geht auf die **Entstehungszeit** des Werks ein.

Die **Kurzgeschichte** „**Die Kirschen**“, verfasst von **Wolfgang Borchert**, wird der **Epoche der Trümmerliteratur** zugerechnet. Sie handelt von einem Missverständnis zwischen einem fieberkranken Sohn und dessen Vater und spiegelt den schwierigen Alltag in der vom Hunger geprägten Nachkriegszeit wider.

Der **Titel** des Werks wird unter Anführungszeichen gesetzt.

In der Einleitung werden die **Hauptpersonen** des Werks genannt. Das **Grundthema** des Textes wird beschrieben.

Hauptteil 1

Der Inhalt wird **abschnittsweise** wiedergegeben. Die **Chronologie der Vorlage** muss bis zum Schluss eingehalten werden. Es darf nichts vorweggenommen oder hinzuerfunden werden.

Ein fiebernder Junge hört, wie im Nebenraum etwas zu Bruch geht. Er glaubt, dass es sich dabei um seine Kirschen handelt, die seine Mutter aufs Fensterbrett gestellt hat, damit sie kalt werden. In Sorge um die Kirschen steht der Junge aus dem Bett auf, um nachzusehen.

Die Inhaltsangabe wird im **Präsens** verfasst. Was vor der Handlung passiert ist, wird durch das Perfekt ausgedrückt.

Hauptteil 2

Die Sprache ist knapp und **sachlich**. Ausschmückungen haben keinen Platz. Achtung bei Adjektiven! Sind sie wirklich nötig?

Sein Vater sitzt zwischen Scherben auf dem Küchenboden, seine Hand ist rot. Viele Gedanken gehen dem Jungen durch den Kopf. Er verdächtigt den Vater, die Kirschen gegessen zu haben. Sowie der Vater seinen Sohn bemerkt, versucht er die Situation zu erklären.

Die Inhaltsangabe wird **in eigenen Worten** wiedergegeben, der Stil der Vorlage wird nicht nachgeahmt.

Hauptteil 3

Es gibt keine wörtlichen Reden. Gesagtes wird durch die **indirekte Rede** ausgedrückt.

Er sagt, er habe die Kirschen in eine Tasse geben wollen. Dabei sei er ausgerutscht und habe sich geschnitten. Daraufhin schickt er den Sohn ins Bett und verspricht ihm die Kirschen gleich zu bringen. Als der Vater mit den Kirschen ins Zimmer kommt, zieht sich der Junge die Bettdecke über den Kopf.

Die Inhaltsangabe wird immer in der 3. Person geschrieben. Die Ich-Form in der Vorlage wird in die **Er-Sie-Form** umgewandelt.

Schluss

Der Schluss geht über die Handlung hinaus und kann z. B. die **Absicht des Autors oder der Autorin** thematisieren.

Wolfgang Borchert führt in seiner Kurzgeschichte Menschen vor, die von Hunger und Not gezeichnet sind. Es gelingt ihnen kaum, echte Gefühle zu zeigen und sie auszusprechen. Das wird durch das Verhalten des Jungen besonders deutlich, der den Vater fälschlich verdächtigt und sich am Ende voller Scham abwendet.

Durch die allgemeinen Gedanken zum Werk regt der Schluss einer Inhaltsangabe die Leser und Leserinnen zum weiteren **Nachdenken über die Geschichte** an.

Zusammenfassung

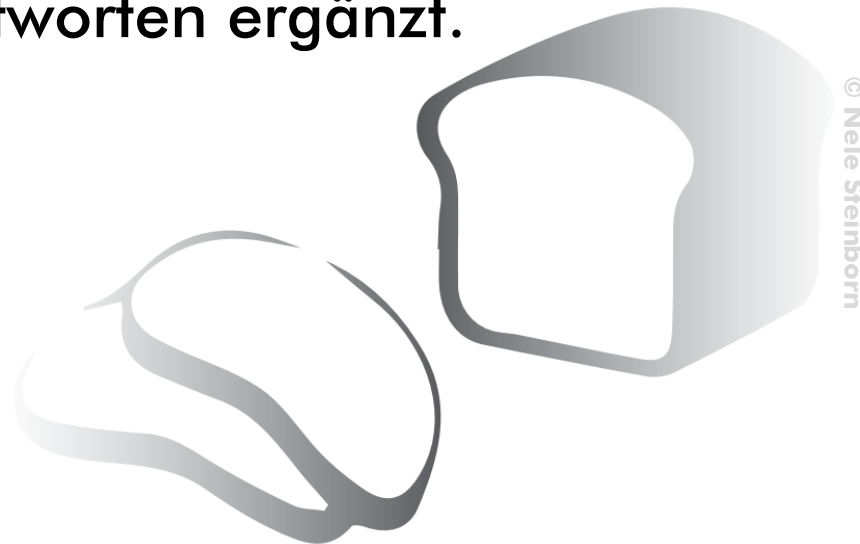
1. Schreib die Überschrift „Merkmale der Inhaltsangabe“ in dein Heft.
2. Leg eine Tabelle mit den Spalten „Einleitung“, „Hauptteil“ und „Schluss“ an.
3. Trag die fettgedruckten Ausdrücke aus den Seiten 5–9 in die Tabelle ein.
4. Lerne die Merkmale der Inhaltsangabe.

Das Brot



Lies im GORILLA-Band 48 „Durch Nacht und Wind“ die Erzählung „Das Brot“ von Wolfgang Borchert (S. 30–34).

Verfasse eine kurze Inhaltsangabe mit Einleitung, Hauptteil und Schluss, indem du den Text auf der nächsten Seite abschreibst und die passenden Antworten ergänzt.



Das Brot

Die Kurzgeschichte „[welche?]“ [von wem?] (1921–1947) wurde erstmals 1949 veröffentlicht. Sie handelt von einem älteren Ehepaar, das in der Not der Nachkriegszeit kaum das Nötigste zum Leben hat.

Als die Frau [wann?] Geräusche [wo?] hört, bemerkt sie, dass [wer?] nicht im Bett ist. Sie trifft ihn [wo?]. [warum] weiß sie, dass er heimlich [was?] hat. Dennoch spricht sie ihn nicht darauf an, sie unterhalten sich belanglos und gehen schließlich [wohin?] zurück. Während [wer?] glaubt, [wer?] sei eingeschlafen, isst er im Bett [was?]. Sie hört ihn kauen, sagt aber nichts. Am nächsten Tag gibt die Frau ihm eine [wie viel?] Scheibe Brot zum Abendessen und nimmt für sich nur zwei. Sie meint, sie [was?] das Brot nicht so gut, er solle mehr essen. Er sträubt sich zunächst aus Scham, doch seine Frau besteht darauf.

Wolfgang Borchert stellt in seiner Kurzgeschichte eine Zeit dar, die von Hunger geprägt ist. Für Leser und Leserinnen heute ist diese Not kaum mehr nachvollziehbar. Menschliche Schwächen wie Lüge oder Scham sind dagegen zeitlos.

Die Küchenuhr

Verfasse zu Wolfgang Borcherts „Die Küchenuhr“ eine Inhaltsangabe mit Einleitung, Hauptteil und Schluss. Deine Arbeit soll etwa 100 Wörter lang sein.

Die grobe Gliederung auf der nächsten Seite soll dir helfen, während des Hörens Stichworte zu notieren.



© Pixabay (gemeinfrei)

Die Kurzgeschichte findest du als MP3-Datei im QR-Code. Hör sie dir mit einem Smartphone oder einem Tablet und Kopfhörern an.

Du kannst die MP3-Datei auch im Internet finden:

www.legimus.tsn.at/re/borchert.mp3



Gliederung

Einleitung:

Textsorte: **Kurzgeschichte**

Autor: **Wolfgang Borchert**

Entstehungszeit: **Deutschland, 1947**

Thema: **Bombenkrieg, Erinnerung an bessere, paradiesische Zeiten**

Hauptteil:

1.

Junger Mann setzt sich zu Menschen auf eine Bank.

2.

Rückblick, das Leben bei seiner Mutter

3.

Gegenwart: Aussprache des Wortes Paradies, Reaktionen der anderen

Schluss:

Küchenuhr als Symbol für das Paradies

**Wenn du alle Aufgaben erledigt hast,
dann komm zur
LZK.**

LERNZIELKONTROLLE

Inhaltsangabe

Name: _____ Datum: _____ Beurteilung: _____

Schreib eine Inhaltsangabe zur der Geschichte im Buch „Durch Nacht und Wind“, die deine Lehrperson auswählt.

Das Los unserer Stadt (S. 60f.)

Das letzte Buch (S. 64f.)

Schreib eventuell auf der Rückseite weiter.

Die Inhaltsangabe, S. 16